

23. Januar 2012

## **Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes zum Entwurf des EU-Förderprogramms „Kreatives Europa – ein neues Rahmenprogramm für die Kultur- und Kreativbranche (2014-2020)“**

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) begrüßt das frühzeitige Einbringen eines Vorschlags der EU-Kommission für ein neues EU-Förderprogramm „Kreatives Europa“ mit der Laufzeit 2014-2020, um das Anschlussprogramm für das bestehende Kulturförderprogramm Kultur 2007 (Laufzeit 2007-2013) vorbereiten zu können.

Der dbv hofft, dass die durch den vorgelegten Entwurf begonnene Diskussionsphase auch dazu dient, Präzisierungen in dem Entwurf nachzutragen. In weiten Teilen bleibt er ungenau und lässt notwendige erläuternde Details vermissen.

### **Kultur im Fokus des Wirtschaftswachstums**

Mit dem Entwurf „Kreatives Europa“ vollzieht die EU-Kommission eine Wende von der Schaffung eines europäischen Kulturraums, wie er mit dem bisherigen EU-Programm Kultur 2007 beabsichtigt ist, zu einem Wirtschaftsprogramm.

Kultur definiert sich nicht ausschließlich durch einen kulturwirtschaftlichen Aspekt, der Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze verspricht. Ein durch Kreativität geprägtes Europa ist nur bedingt deckungsgleich mit den Zielen der EU-Strategie ‚Europa 2020‘. Der dbv hält die mit dem vorgelegten Programmentwurf „Kreatives Europa“ fast ausschließliche Konzentration auf die Kultur- und Kreativwirtschaft für zu kurz gegriffen und für nicht zukunftsstragend.

### **Kultur für eine starke europäische Bürgerschaft**

Kern eines Kulturprogramms sollte die Herausbildung einer europäischen Identität und die Unterstützung des interkulturellen Dialogs sein – beides sind zentrale Anliegen und Aufgaben auch von Bibliotheken. Die kulturelle Bildung als identitätsfördernde und kulturgesellschaftliche Basis findet in dem Entwurf keine Beachtung. Angesichts aktueller Krisen und Diskussionen innerhalb des politischen Europas zeigt sich deutlicher denn je, dass Europa sich durch eine aktiv geförderte europäische Bürgerschaft und ein vielfältiges zivilgesellschaftliches Engagement stärken muss.

Diese Aufgabe wird von einer Vielzahl öffentlich geförderter Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie der Zivilgesellschaft übernommen. Das flächendeckende Netz der Einrichtungen von Bibliotheken, die nah am Bürger sowohl in kleinen Stadtteilbüchereien im sozial schwierigen Umfeld als auch in Spezialbibliotheken, Universitätsbibliotheken und großen Universalbibliotheken ihre Dienstleistungen anbieten, übernehmen hier eine Demokratie fördernde und die Kreativität unterstützende Funktion. Zeitlich begrenzte Projektförderungen unterstützen wichtige neue Impulse und machen viele Projekte erst möglich. Ein kreatives und bürgerschaftliches Klima entsteht aber eher durch eine kontinuierliche Entwicklung und Stärkung, wie sie bestehende Netzwerke garantieren. Es gilt, diese durch das neue Programm zu unterstützen.

### **Kulturgut – Kulturgüter**

Kulturgüter identifizieren sich durch ihren Doppelcharakter. Sie sind Wirtschaftsgüter, haben aber gleichzeitig einen Eigenwert und unterscheiden sich durch diesen grundlegend von reinen Wirtschaftsgütern. Diesem Doppelcharakter muss Rechnung getragen werden, indem kulturelle Güter wie Handschriften, Manuskripte, Büchersammlungen und Medienbestände sachgemäß präsentiert und bewahrt werden können und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für ihre Nutzung und Vermarktung fair geregelt werden. Die Förderung der Digitalisierung von Kulturgütern in den Einrichtungen selbst sowie ihre Nutzung innerhalb großer Projekte wie der Europeana und auch kleinerer Digitalisierungsprojekte ist auch Aufgabe eines kreativen Europas.

### **Finanzierung der Kulturschaffenden**

Der dbv begrüßt, dass das neue Förderprogramm finanzielle Förder- und Kreditmöglichkeiten für Kulturschaffende durch die Einrichtung einer Fazilität vorsieht. Der Entwurf muss allerdings noch insofern

präzisiert werden, als nicht ersichtlich ist, ob es sich um Darlehen, eine Bürgschaft oder ähnliches handelt und wie die Verwaltung geregelt werden soll. Bibliotheken unterstützen Kultur- und Kreativschaffende auch dadurch, dass sie kostengünstig oder gar kostenfrei Angebote bereitstellen. Viele Künstler und kreativ schaffende Bürger nutzen die Bibliotheksbestände für die Recherche von Ideen, Anregungen und Vorbildern, als Knotenpunkte im Netzwerk und wegen ihrer Infrastruktur in einer inspirierenden Atmosphäre. Bibliotheken stellen ihre Räumlichkeiten selbst als Ausstellungsfläche beispielsweise oder als Foren für den kreativen Austausch zur Verfügung und arbeiten daher eng mit den kreativ Schaffenden zusammen. Dabei fördern Bibliotheken insbesondere die regional ansässigen Künstler und Kreativen und den Nachwuchs. Sie tragen somit auch dazu bei, dass die Ausdrucksformen kultureller Minderheiten eine Plattform erhalten und gefördert werden.

#### **Eigenständige europäische Kulturpolitik**

Der dbv unterstützt die Forderung des Deutschen Kulturrats nach einer eigenständigen europäischen Kulturpolitik in Ergänzung der Kulturpolitik der Mitgliedstaaten. Wichtiger Bestandteil davon wäre eine gemeinsame Bibliothekspolitik für Europa, wie sie 2009 bereits in der ‚Wiener Erklärung‘ <http://www.eblida.org/index.php?page=vienna-declaration-2> von dem europäischen Bibliotheksverband EBLIDA eingefordert wurde. Informationsweitergabe und Kreativität machen an nationalen Grenzen nicht Halt und erfordern eine abgestimmte europäische Strategie und Förderung, deren Basis ein EU-Rahmenprogramm liefert.

#### **Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)**

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Grössenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechniken.

#### **Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.**

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 0 30/644 98 99 12

E-Mail: [dbv@bibliotheksverband.de](mailto:dbv@bibliotheksverband.de), <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>